



Salzburg 17. Europe Summit

Eine Konferenz des
Instituts der Regionen Europas

Europa und Frieden

Das Comeback Europas

**von Sonntag, 26. September 2021
bis Dienstag, 28. September 2021
Salzburg Congress, Österreich**



**IRE-Forum: Westbalkan-Erweiterung:
Sackgasse oder freie Fahrt?**

**Eröffnungsdialog: Demokratie und
Freiheit im Europa nach Corona**



**Dialog I:
Wirtschaft, Arbeit und Finanzen:
Schafft Europa den Neustart?**

**Dialog II: Green Deal –
Frieden mit der Natur**

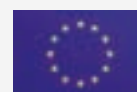


**Dialog III: Corona: Von der
Landflucht zur Stadtflucht?**

**Dialog IV: Mobilität und Tourismus
ohne offene Grenzen?**

**Meeting des Sotschi-Dialogs:
„Österreich – Russland
Wirtschaftsdialog auf regionaler Ebene“**

**Mehr Informationen unter:
www.salzburg-europe-summit.eu**





Nach eineinhalb Jahren Corona-Pandemie und ihre gravierenden gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesundheitlichen Auswirkungen auf die ganze Welt und insbesondere auch auf die Länder Europas, ist es dringend notwendig, die richtigen Schritte für ein Comeback, einen Wiederaufbau und zum Teil auch einen völligen Neustart Europas zu setzen. Der Begriff „Comeback“ darf keinesfalls eine Rückkehr zum status quo ante, also zu allem, wie es vor Corona war, bedeuten. Vieles in unserer Gesellschaft ist schon damals nicht mehr richtig gelaufen, wenn man etwa an vieles was Klima- und Umweltschutz betrifft, denkt. In diesem wesentlich erweiterten Sinn verstehen wir das „Comeback“ im Titel unseres Summit. Das übergeordnete Ziel aller zu setzenden Maßnahmen bleibt der Friede in Europa und in weiterer Folge in der ganzen Welt.

Viele Expertinnen und Experten, verantwortliche Politikerinnen und Politiker und sonst mit den geplanten Themen verbundene Persönlichkeiten haben ihre Teilnahme an den verschiedenen Dialog-Foren zugesagt. Auch heuer wird die Teilnahme wieder unter den höchsten aktuellen Corona-Sicherheitsvorkehrungen sowohl persönlich als auch virtuell möglich sein.

Die Auswirkungen von Corona auf Demokratie und Freiheit, Wirtschaft, Arbeit und Finanzen: Schafft Europa den Anschluss? Den Frieden mit der Natur durch den Green Deal schaffen, gibt es durch Corona eine nachhaltige Stadtfucht anstelle der früheren Landflucht, wie funktionieren Mobilität und Tourismus ohne offene Grenzen? Gibt es für die Westbalkan-EU-Erweiterung freie Fahrt oder ist sie in eine Sackgasse geraten? Wie können wir den Wirtschaftsdialog zwischen russischen und österreichischen Regionen intensivieren? Das alles sind die Fragen und Themen, die in dem vom Institut der Regionen organisierten, diesjährigen Salzburg Europe Summit in sachorientierten und respektvollen Dialogen behandelt werden.

Ehrenschutz

Alexander van der Bellen, Bundespräsident der Republik Österreich



Patronanz

Sebastian Kurz, Bundeskanzler der Republik Österreich



Ehrenkomitee

Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission

Johannes Hahn, EU-Haushaltskommissar

Apostolos G. Tzitzikostas, Präsident des Europäischen Ausschusses der Regionen

Gernot Blümel, Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich

Karoline Edtstadler, Bundesministerin für EU und Verfassung der Republik Österreich

Leonore Gewessler, Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie der Republik Österreich

Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus der Republik Österreich

Alexander Schallenberg, Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich

Wilfried Haslauer, Landeshauptmann von Salzburg

Harald Preuner, Bürgermeister der Stadt Salzburg



Ursula von der Leyen



Sebastian Kurz



Johannes Hahn



Apostolos G. Tzitzikostas



Gernot Blümel



Karoline Edtstadler



Leonore Gewessler



Elisabeth Köstinger



Alexander Schallenberg



Wilfried Haslauer





Harald Preuner

Mit freundlicher Unterstützung von


 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Finanzen

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten



 **Zukunftsfonds**
der Republik Österreich



IRE Strategische Partner 2021

 **BENN-IBLER**



Sonntag
26. September
2021

Sonntag, 26. September 2021

Salzburg Congress, Europa Saal, 2. OG
Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg, Österreich

Konferenzsprachen: Bosnisch, Deutsch, Englisch, Kroatisch, Montenegrinisch, Serbisch

Bitte beachten Sie die Vorgaben des Sicherheits- und Präventionskonzeptes. Es gelten die aktuellen Sicherheitsbestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Situation. Über die aktuellen Bestimmungen werden Sie rechtzeitig informiert.

11:00

Registrierung und Welcome Lunch

Es gilt die gesetzliche 3-G Regel – nur wer getestet, geimpft oder genesen ist hat Zutritt zur Veranstaltung.

(Eröffnung des Ausstellerbereiches aller Partner und Sponsoren, 1. Obergeschoss)

12:00

Generalversammlung 2021 des Vereins zur Förderung der IRE-Privatstiftung

(Stimmberechtigt sind nur IRE-Mitglieder – Gäste sind herzlich willkommen)

Die jährliche Generalversammlung des Vereins zur Förderung des Instituts der Regionen Europas (IRE) bietet die Möglichkeit, die IRE-Mitglieder ausführlich über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und die Vorhaben für die nächste Zeit zu informieren. Außerdem wird über die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Vereins informiert. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen, eigene Wünsche und Vorschläge zur Tätigkeit des Instituts einzubringen. Stimmberechtigt sind nur IRE-Mitglieder, allerdings sind alle Gäste des Salzburg Europe Summit herzlich eingeladen, an der Generalversammlung 2021 teilzunehmen. Im Zuge der Generalversammlung werden auch die neuen Mitglieder des abgelaufenen Jahres vorgestellt und ihnen ihre Mitgliedsurkunden überreicht.

Vorsitz: Stefan Eder, Vorsitzender des IRE-Fördervereins, stv. IRE-Vorsitzender

Franz Schausberger, Vorsitzender des IRE

Helmut Falschlehner, Mitglied des IRE Vorstandes

Josef Schöch, Mitglied des IRE Vorstandes

Joachim Fritz, Generalsekretär IRE



V.l.: Josef Schöch, Franz Schausberger, Stefan Eder, Helmut Falschlehner

13:00

Netzwerk Kaffeepause



IRE Forum: Westbalkan-Erweiterung – Sackgasse oder freie Fahrt?

Die Bekämpfung der Corona-Pandemie sowie die Bewältigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen dieser Krise, der wirtschaftliche Wiederaufbau und die Probleme im Zusammenhang mit der zunehmenden illegalen Migration sind die aktuellen Herausforderungen, mit denen die Länder des Westbalkans konfrontiert sind.

Auch die Dynamik der EU-Erweiterung litt unter der Corona-Pandemie. Die EU hat sich - allerdings mit beträchtlichen Verzögerungen - bemüht, die Länder auf dem Westbalkan vor allem bei der Impfstoffbeschaffung zu unterstützen. Allerdings waren einige außereuropäische Länder in manchen Bereichen schneller. In der Wirtschaft dürfte das Thema Energiesicherheit weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. Wenn der EU-Beitrittsprozess für die westlichen Balkanländer nicht schneller voranschreitet, dürften sich die sechs Länder der Region schon bald nach Alternativen umsehen.

Nordmazedonien und damit auch Albanien sind vom bulgarischen Veto auf dem Weg zum EU-Beitritt schmerzlich betroffen. In manchen westlichen EU-Ländern herrscht immer noch eine deutliche Skepsis gegenüber einer EU-Erweiterung. Mehr denn je wird der EU-Beitrittsprozess der Westbalkanstaaten in ihren eigenen Händen liegen. Wenn es diesbezüglich keine Fortschritte gibt, wird der ohnehin schon angeschlagene Erweiterungsprozess wohl in noch weitere Ferne rücken.

Vertreter der EU, mehrere Außen- bzw. Europaminister sowie prominente Vertreter der Westbalkanstaaten werden sich der Frage widmen, ob nach Abflauen der Corona-Krise der Erweiterungsprozess in einer Sackgasse landet oder ob es doch wieder eine freiere Fahrt Richtung Erweiterung gibt.



Sonntag
26. September
2021

17. Salzburg Europe Summit

13:30

Begrüßung und Eröffnung

Franz Schausberger, Vorsitzender des IRE, Österreich

Apostolos G. Tzitzikostas, Präsident des Europäischen Ausschusses der Regionen, Gouverneur der Region Zentralmakedonien, Griechenland (Liveschaltung)



Apostolos
Tzitzikostas

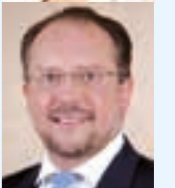
13:45

IRE Forum: Westbalkan-Erweiterung – Sackgasse oder freie Fahrt?

Impulsreferat: Karoline Edtstadler
Bundesministerin für die EU und Verfassung,
Österreich



Impulsreferat: Alexander Schallenberg
Bundesminister für Europäische und internationale
Angelegenheiten, Österreich (angefragt)



Moderation: Christian Wehrschütz, Korrespondent für Südosteuropa und Ukraine, ORF

Majlinda Bregu, Generalsekretärin Regional Cooperation Council (RCC), Bosnien-Herzegowina

Donika Gërvalla, Außenministerin und Vize-Premierministerin, Kosovo*

Jadranka Joksimović, Ministerin für EU-Integration, Serbien (angefragt)

Bujar Osmani, Außenminister, Nordmazedonien

Đorđe Radulović, Außenminister, Montenegro (angefragt)

Greta Topjana, Journalistin bei Euronews, Albanien

Bisera Turković, Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats von Bosnien-Herzegowina und Außenministerin, Bosnien-Herzegowina

Vertreter der albanischen Regierung



Majlinda
Bregu

Donika
Gërvalla

Jadranka
Joksimović

Bujar
Osmani

Đorđe
Radulović

Greta
Topjana

Bisera
Turković

Christian
Wehrschütz

16:00

Ende des Forums

* Entsprechend der Resolution 1244/99 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Int. Gerichtshofs.

Hauptsponsoren



Sponsoren



17. Salzburg Europe Summit Mobilitätspartner



Sonntag
26. September
2021

17:00

Österreich-Russland: Dialog auf regionaler Ebene



Arbeitsgespräch im Rahmen des Sotschi-Dialogs

Nur für geladene Gäste

Der Sotschi-Dialog ist ein österreichisch-russisches zivilgesellschaftliches Forum, das die Stärkung der bilateralen Beziehungen und den zivilgesellschaftlichen Austausch zwischen Österreich und Russland zum Ziel hat. Das Institut der Regionen Europas (IRE) führt im Rahmen des Salzburg Europe Summit einen Dialog unter den Vertreterinnen und Vertretern österreichischer Bundesländer und russischer Regionen und Republiken durch.

19:00

Ende des Sotschi-Dialogs

19:30

Festlicher Empfang in der Alten Residenz

Empfang des Landeshauptmannes von Salzburg, Wilfried Haslauer, und des Bürgermeisters der Stadt Salzburg, Harald Preuner, in der alten fürsterzbischöflichen Residenz.



Residenzplatz 1, Salzburg

Die Alte Residenz in der Altstadt der Stadt Salzburg ist die fürsterzbischöfliche Palastanlage. Das weitläufige Gebäude ist um 1120 urkundlich nachgewiesen. Umfangreiche Neubauten erfolgten ab etwa 1600 unter Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau und wurden unter Markus Sittikus und Paris Lodron fertiggestellt.

Die Residenz besteht aus über 180 Räumen und Sälen, darunter 15 Prunkräumen, unter denen vor allem der große Carabinierisaal bekannt ist. In diesen prunkvollen Räumen hat auch Wolfgang Amadeus Mozart als fürsterzbischöflicher Hofmusicus musiziert.

Nach einem Aperitif wird zu einem Dinner im Carabinierisaal gebeten.

Wie viele Personen an diesem Dinner teilnehmen können, wird von den aktuellen Sicherheitsbestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Situation abhängen. Eine gesonderte Anmeldung wird jedenfalls notwendig sein. Über die aktuellen Bestimmungen werden Sie rechtzeitig informiert werden.



Begrüßung: Brigitta Pallauf, Präsidentin des Salzburger Landtages, Österreich



V.l.: Das Portal der Residenz mit dem Residenzbrunnen.

Im Carabinierisaal findet das Dinner statt.

Im Rittersaal der Residenz wird der Aperitif serviert.



Eröffnungsdialog: Demokratie und Freiheit im Europa nach Corona

Die Corona-Pandemie, die die Welt seit Beginn 2020 fest im Griff hatte, führte dazu, dass weltweit die Regierungen oft drastische Maßnahmen ergreifen mussten, um die Gesundheit und das Leben der Bevölkerung so gut wie möglich zu schützen. Diese Maßnahmen waren oft ein starker Eingriff in bisher gewohnte oder sogar für selbstverständlich gehaltene Freiheitsrechte. Dazu gehören unternehmerische Freiheiten oder eben auf europäischer Ebene auch die Bewegungs- und Reisefreiheit.

Klar war, dass alle diese Maßnahmen weitgehend notwendig waren, aber auch zeitlich befristet sein müssen. Die Gesellschaft in Europa wurde auf eine Probe der Solidarität gestellt, die Politik musste harte, teils unpopuläre Entscheidungen treffen.

War Europa auf eine Krise dieses Ausmaßes vorbereitet? War die Demokratie in Gefahr? Wie weit darf die Abwägung Freiheit oder Leben gehen? Haben Gesellschaft und Politik den Test bestanden und die Güterabwägung balanciert getroffen? Gibt es eine Spaltung zwischen reichen und ärmeren Regionen in Europa? Und wie sieht in Europa die „neue Normalität“ aus, vor der manche warnen?

In diesem Eröffnungsdialog diskutieren hochrangige Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Experten über diese und weitere Fragen rund um Demokratie und Freiheit im Europa nach Corona.



Montag
27. September
2020

Montag, 27. September 2021

Übertragung
auf ORF III
ORF S
SALZBURG

Salzburg Congress, Europa Saal, 2. OG

Konferenzsprachen: Bosnisch, Deutsch, Englisch, Kroatisch, Montenegrinisch, Serbisch

Der Kongresstag wird auf ORF III und im Livestream übertragen: www.salzburg-europe-summit.eu

ab 07:30

Registrierung: Es gilt die gesetzliche 3-G Regel – nur wer getestet, geimpft oder genesen ist hat Zutritt zur Veranstaltung.



Wilfried Haslauer

09:00

Schülerchor aus Salzburg

Begrüßung: Franz Schausberger, IRE-Vorsitzender, Österreich

Begrüßungsworte: Wilfried Haslauer, Landeshauptmann von Salzburg

09:15

Eröffnung: Demokratie und Freiheit im Europa nach Corona

Eröffnungsrede: Sebastian Kurz, Bundeskanzler, Österreich



Sebastian Kurz

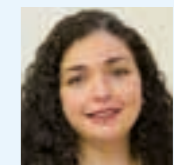
Videobotschaften:

Borut Pahor, Staatspräsident, Slowenien



Borut Pahor

Vjosa Osmani, Präsidentin, Kosovo



Vjosa Osmani

Impulsreferat: Maia Sandu, Präsidentin, Moldau (Liveschaltung)



Maia Sandu

Dialog – Christoph Takacs (Landesdirektor, ORF Salzburg, Österreich) im Gespräch mit:

Johannes Hahn, EU-Kommissar für Haushalt und Verwaltung

Karoline Edtstadler, Bundesministerin für EU und Verfassung, Österreich

Benjamina Karić, Bürgermeisterin von Sarajevo, Bosnien-Herzegowina

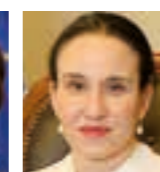
Mikuláš Dzurinda, eh. Premierminister der Slowakei, Präsident des Wilfried Martens Centre for European Studies (Brüssel), Slowakei



Johannes Hahn



Karoline Edtstadler



Benjamina Karić



Mikuláš Dzurinda



Christoph Takacs

11:30 - 12:00

Netzwerkpause

Dialog I: Wirtschaft, Arbeit & Finanzen: Schafft Europa den Neustart?

Besonders für Europa war die Corona-Pandemie eine schwere Belastung sowohl für die Wirtschaft auch als die öffentlichen Haushalte. Die EU schnürte ein 750 Milliarden Euro schweres Paket, die Republik Österreich stützt den Arbeitsmarkt und die heimischen Unternehmen ebenfalls mit starken Programmen wie Kurzarbeit und Investitionsprämien.

Mittlerweile zieht die Weltwirtschaft wieder an, viele Regionen dieser Erde, zum Beispiel China, erreichen starke Wachstumsraten. Ist der Turn-around gelungen? Die Stimmen nach der schrittweisen Rücknahme mancher Maßnahmen werden lauter. Die Arbeitslosigkeit geht auch in Österreich erfreulich zurück. Auf der anderen Seite ist es für viele Branchen fast unmöglich, geeignetes Personal zu finden.

Doch die Pandemie hat auch viele Schwachstellen offengelegt: So waren viele Unternehmen nicht auf die Digitalisierung vorbereitet und neue Formen wie Home Office und remote Arbeit stellten zahlreiche Betriebe vor große Herausforderungen. Viele Menschen in Österreich waren über ein Jahr nicht in einem Büro. Das ändert natürlich auch Arbeitsabläufe, Kommunikation und schlussendlich auch das soziale Verhalten in der Gesellschaft.

Zudem haben die Maßnahmen gegen die Pandemie gezeigt, dass Staaten, die ihre Haushalte in Ordnung haben, größeren finanziellen Spielraum in Bewältigung von Krisen haben und sich auch solidarisch mit anderen Ländern zeigen können. Für alle Staaten stellt sich die Frage, wie sie am besten aus der Verschuldung wieder herauskommen?

Im Zuge der Corona-Krise hat sich die globalisierte Gesellschaft auch wirtschaftlich wieder stärker zurück zu lokalen und regionalen Strukturen entwickelt. Es wird mehr Wert denn je auf regionale Erzeugnisse gelegt. Für den wirtschaftlichen Neustart ist die Erholung des regionalen und lokalen Wirtschaft, sind die verstärkten Investitionen der von Corona ebenfalls schwer getroffenen Kommunen und Regionen unbedingt notwendig.



Montag
27. September
2021

12:00

Dialog I: Wirtschaft, Arbeit & Finanzen: Schafft Europa den Neustart?

Übertragung auf ORF III

Impulsreferat: Martin Kocher
Bundesminister für Arbeit der Republik Österreich
(angefragt)



Moderation: Rainer Nowak, Chefredakteur Die Presse

Monika Bütler, Ökonomin, eh. Vizepräsidentin Science Task Force Covid-19, Schweiz

Willibald Cernko, Mitglied des Vorstandes ERSTE Bank, Österreich

Beata Javorcik, Chefökonomin EBRD - Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, Polen

Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender der PALFINGER AG, Österreich

Johannes Kopf, Vorstand des AMS - Arbeitsmarktservice, Österreich

Christoph Neumayer, Generalsekretär Industriellenvereinigung, Österreich

Anniko Saarikko, Ministerin für Finanzen, Finnland (angefragt)

Ina Schlie, Volkswirtin, Aufsichtsrätin, Business Angel, Deutschland

Christina Wilfinger, Geschäftsführerin von SAP Österreich, Österreich



Monika
Bütler



Willibald
Cernko



Beata
Javorcik



Andreas
Klauser



Johannes
Kopf



Christoph
Neumayer



Rainer
Nowak



Anniko
Saarikko



Ina Schlie



Christina
Wilfinger

13:30

13:45

Ende von Dialog I
Mittagsbuffet

Dialog II: Green Deal: Frieden mit der Natur?

Der Green Deal, eine der umfassendsten Initiativen der Europäischen Union der vergangenen Jahre, soll Europas Staaten und Wirtschaft fit machen für den Kampf gegen den Klimawandel. Die EU hat sich verpflichtet, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Gerade die jüngsten Unwetterkatastrophen und deren fürchterlichen Auswirkungen haben die Dringlichkeit von wirksamen, nachhaltigen, kosteneffizienten, gerechten und sozial ausgewogenen Maßnahmen neuerlich unter Beweis gestellt.

Neue Formen der Mobilität und dazu passende Infrastruktur oder der Ausbau Erneuerbarer Energieformen sind unter anderem das Ziel des European Green Deals, mit dem der Ausstoß der Treibhausgase um 55 Prozent reduziert werden soll. Doch werden diese Maßnahmen ausreichen um den Klimawandel zu bekämpfen? Oder braucht es mehr Anpassung an die Folgen des Klimawandels? Wird die europäische Industrie dadurch geschwächt, oder kann sie zum Vorreiter der globalen „green economy“ werden? Welche Rolle spielen bei der Erreichung der Ziele des Green Deals die Bereiche Verkehr, Mobilität und die Energieversorgung? Werden die verschärften Vorgaben von der durch die Corona-Pandemie gebeutelte Industrie und Wirtschaft verkraftet werden, wie wirkt sich das auf die Arbeitsplätze aus und wird es zu gravierenden Preissteigerungen etwa im Energiebereich kommen.

Letztendlich wird der Green Deal nicht erfolgreich sein, wenn nicht auch die Kommunen und Regionen voll einbezogen werden und sich ihn nicht zu eigen machen und sich mit diesem ehrgeizigen Ziel identifizieren.

Bei diesem mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Umwelt, Politik und Wirtschaft besetztem Podium werden diese und weitere Fragen rund um den Green Deal, klimafitte Wirtschaft und die gesellschaftliche Akzeptanz intensiv diskutiert.



Montag
27. September
2021

15:00

Dialog II: Green Deal: Frieden mit der Natur?

Übertragung auf ORF III

Videostatement: Amina Mohammed

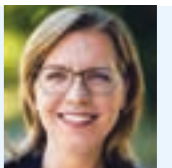
Stellvertretende Generalsekretärin der Vereinten Nationen (UNO), Vorsitzende der UN-Sustainable Development Group, Nigeria



Keynote:

Leonore Gewessler

Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie der Republik Österreich



Moderation: Richard Grasl, Stv. Chefredakteur Kurier, Wien

Antje Boetius, Biologin, Klimaforscherin und Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Deutschland (angefragt)

Michaela Huber, Vorstandsdirektorin Personalverkehr AG der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), Österreich

Erik Kroihner, International Relations & Affairs, Kapsch TrafficCom, Wien

Stefan Schnöll, Salzburger Landesrat für Verkehr & Infrastruktur, Österreich

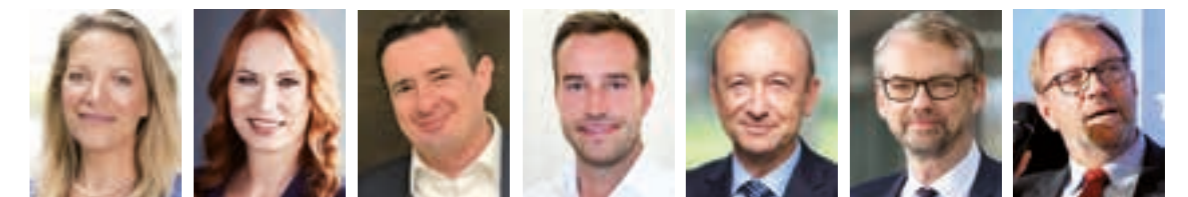
Harald Stindl, Geschäftsführer von GAS CONNECT Austria GmbH, Österreich

Michael Strugl, Vorstandsvorsitzender der VERBUND AG, Österreich

Hans van Steen, Berater Energiefragen EU-Kommission, Belgien (angefragt)



Richard Grasl



Antje Boetius

Michaela Huber

Erik Kroihner

Stefan Schnöll

Harald Stindl

Michael Strugl

Hans van Steen

17:00

Ende von Dialog II

Dialog III: Corona – Von der Landflucht zur Stadtflucht?

Viele Jahre lang dominierten die Landflucht und die damit verbundenen Probleme in den Metropolen und Städten die öffentliche Diskussion. Seit der Corona-Krise verstärkt sich eine Trendumkehr, die schon vor der Pandemie zu bemerken war. Immer mehr Menschen wollen aus der Stadt in die ländlichen Regionen. Stadtflucht wird zum neuen Trend.

Lange galt die Großstadt als Sehnsuchtsort mit guter Ausbildung, beruflichen Chancen, Betreuungseinrichtungen, kulturellem Angebot und vielfältigen Unterhaltungsmöglichkeiten. Mit der Pandemie kamen Lockdowns und Einschränkungen und die Vorteile des Stadtlebens fielen plötzlich weg. Geschlossene Restaurants, kein Theater, keine Arbeit im Büro. In den Städten war draußen nichts mehr los und drinnen, in den teuren Wohnungen, wurde es eng. Das beengte Zusammenleben wirkte plötzlich bedrohlich. Viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mussten bzw. konnten im Homeoffice und damit im Prinzip von überall arbeiten.

Die Immobiliensuche veränderte sich massiv. Das Interesse an Wohnungen, Häusern und Grundstücken außerhalb der Städte stieg sprunghaft an. Der Trend zeigte aber auch den dringenden Aufholbedarf in den ländlichen Regionen: Schnelles Internet, gute digitale Infrastruktur, rasche öffentliche Verkehrsverbindungen, ausreichend Kinderbetreuung, kulturelles Angebot, medizinische Versorgung, raumordnerische Maßnahmen, um den grassierenden Bodenverbrauch in den Griff zu bekommen.

Fraglich ist, ob dieser Trend hinaus aus der Stadt anhält oder postcovid auch wieder abflauen wird. Ist die neue „Landlust“ eine, die alle ländlichen Regionen umfasst oder vor allem ein Trend zur Suburbanisierung, die Flucht in die Speckgürtel der Metropolen? Wollen die Menschen zwar ins Grüne ziehen, aber gleichzeitig nicht auf die Vorzüge des urbanen Lebens verzichten? Bleibt die Landflucht für bestimmte Regionen trotz allem als bedrohliches Szenario bestehen?



Dienstag
28. September
2021

Dienstag, 28. September 2021

Salzburg Congress, Europa Saal, 2. OG

Konferenzsprachen: Bosnisch, Deutsch, Englisch, Kroatisch, Montenegrinisch, Serbisch

Bitte beachten Sie die Vorgaben des Sicherheits- und Präventionskonzeptes. Es gelten die aktuellen Sicherheitsbestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Situation. Über die aktuellen Bestimmungen werden Sie rechtzeitig informiert.

08:30

Registrierung

Es gilt die gesetzliche 3-G Regel – nur wer getestet, geimpft oder genesen ist hat Zutritt zur Veranstaltung.

09:15

Begrüßung: Josef Schöchl, Vorsitzender des Europaausschusses des Salzburger Landtages, Mitglied des IRE-Vorstands, Österreich



Josef Schöchl

09:30

Dialog III: Corona – Von der Landflucht zur Stadtflucht?“

Moderation: Claus Reitan, Journalist, Wien, Österreich

Alexander Biach, Stv. Direktor der Wirtschaftskammer Wien und Standortanwalt von Wien, Österreich

Matthias Günther, Diplom-Ökonom, Institutsvorstand des Eduard-Pestel-Instituts Hannover, Deutschland

Doris Kleilein, Architektin, Autorin („Die Stadt nach Corona“), Leitung des Architekturbuchverlags JOVIS in Berlin, Deutschland

Małgorzata Maria Mańka-Szulik, Bürgermeisterin der Stadt Zabrze, Polen

Dragana Tomić Pilipović, Vrdmža Rural Hub, Serbien

Kurt Weinberger, Generaldirektor der Hagelversicherung, Österreich

Vertreter der ETH Zürich



Claus Reitan



Alexander Biach

Matthias Günther

Doris Kleilein

Małgorzata Mańka-Szulik

Dragana Tomić Pilipović

Kurt Weinberger

11:00 - 11:30

Kaffeepause

Dialog IV: Mobilität und Tourismus ohne offene Grenzen?

Der Tourismus stand schon vor Beginn der Corona-Pandemie in Diskussion, sowohl was Urlaubs- als auch Businessreisen betraf. Overtourism, Verkehrschaos, Kurzstrecken- und Billigflüge, Partytourismus, Kreuzfahrtsindustrie, kurz Massentourismus waren nur einige jener Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der Klimakrise schon vor Corona intensiv diskutiert wurden.

Corona traf die Tourismusindustrie wie kaum eine andere Branche. Lockdowns, stillgelegte Flughäfen, strenge Schutzmaßnahmen für das Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln, Grenzschließungen brachten den Tourismus praktisch zum Erliegen. Gewisse Lockerungen erlaubten lediglich den regionalen Tourismus im eigenen Land mit kurzen Wegen und Naherholung in vertrauten Kulturkreisen, die ein Gefühl der Sicherheit vermittelten. Was wiederum neue Probleme mit sich brachte. Natur und Umwelt wurden durch den plötzlichen Ansturm der städtischen Bevölkerung neuen Belastungen ausgesetzt.

So schmerzlich Corona wirtschaftlich für die Branche war und ist, der Neustart muss Grundlage für einen nachhaltigeren Tourismus, global, regional und lokal sein.

Wird der Massentourismus von einem nachhaltigeren Tourismus abgelöst werden können, wie kann das Vertrauen zwischen allen Beteiligten wiederhergestellt werden und welche Auswirkungen haben die inzwischen zum Standard gewordenen Video-Konferenzen auf den Geschäftstourismus? Wie kann dem Arbeitskräftemangel in der Tourismuswirtschaft abgeholfen werden, sind doch viele Beschäftigte während der Pandemie in andere Berufszweige abgewandert?

Corona wird unser Leben und damit auch den Tourismus noch länger begleiten. Wird eine Neuausrichtung bei abnehmender Bereitschaft zum Impfen und gleichzeitiger zunehmender Bedrohung durch neue Virusmutationen gelingen können?



Dienstag
28. September
2021

11:30

Dialog IV: Mobilität und Tourismus ohne offene Grenzen?

Impulsreferat: **Elisabeth Köstinger**
Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und
Tourismus, Österreich



Moderation: **Monika Graf**, Journalistin Salzburger Nachrichten, Österreich
Andreas Bardeau, Vorsitzender und Initiator der „Schlösserstraße“, Österreich



Nikolina Brnjac, Ministerin für Tourismus und Sport, Kroatien

Serena Ceccarelli, Studentin European Studies, Italien

Mehmet Nuri Ersoy, Minister für Tourismus und Kultur, Türkei (angefragt)

Cristian Macedonschi, Vorsitzender Smart City Brasov e.V., Rumänien

Yvette Polasek, Leiterin Czech-Tourismus in Österreich, Tschechien

Hanna Rychener Kistler, Verwaltungsratspräsidentin bei IST AG, Höhere Fachschule für
Tourismus Zürich/Lausanne, Schweiz (angefragt)

Nicole von Stockert, Pressesprecherin des Bundesverbands der deutschen Tourismuswirtschaft,
Deutschland

Lisa Weddig, Geschäftsführerin der Österreich Werbung, Österreich



Andreas Bardeau Nikolina Brnjac Serena Ceccarelli Mehmet Nuri Ersoy



Cristian Macedonschi Yvette Polasek Hanna Rychener Kistler Nicole von Stockert Lisa Weddig

Lunch

Ende der Konferenz

13:00

14:00

In Kooperation mit



Union of Slovakian Towns and Cities



Association of Romanian Municipalities



Croatian Institute of Local Government



Association of Municipalities in Croatia



Österreichischer Gemeindebund



Multilateraler Dialog KAS KONRAD ADENAUER STIFTUNG



UCRM



100 Jahre Österreichischer Städtebund



Association of European Border Regions



Associazione Nazionale Comuni Italiani



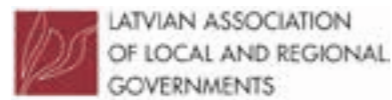
Evropski pokret u Bosni i Hercegovini



BELGRADE CHAMBER OF COMMERCE



Association of Municipalities and Towns of Slovenia



LATVIAN ASSOCIATION OF LOCAL AND REGIONAL GOVERNMENTS



National Association of Local Government in Hungary



Standing Conference of Towns and Municipalities



Unione Province d'Italia UPI



ZAJEDNICA OPŠTINA CRNE GORE UNION OF MUNICIPALITIES OF MONTENEGRO



Svaz měst a obcí SMO ČESKÉ REPUBLIKY



SALZBURG COLLEGE



Network of Associations of Local Authorities in SEE



REGIONALVERBAND PONGAU



EuRegio



Bildungsdirektion Salzburg



urban forum Egon-Matzer Institut für Stadtforchung



SOGFBiH SAVEZ OPĆINA I GRADOVA FEDERACIJE BOSNE I HERCEGOVINE



ASSOCIATION OF LOCAL AUTHORITIES IN LITHUANIA

Wichtige Hinweise zur Teilnahme am Europe Summit! Informationen zu Covid-19

Als Veranstalter stehen wir in enger Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden. Unser Ziel ist es, einen für Sie interessanten und spannenden Kongress zu organisieren und dabei die bestmöglichen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen zu gewährleisten. Bitte beachten Sie alle Vorgaben, Hinweise und Bestimmungen während der Konferenz und im Salzburg Congress. Unsere Mitarbeiter sind geschult, Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung zu stehen.

Abstand

Halten Sie einen Abstand von mindestens 1 Meter zwischen sich und allen anderen Personen ein.

Mund-Nasen-Schutz

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (Maske) richtet sich nach den jeweils geltenden aktuellen Bestimmungen.

COVID-19-ÖV-Vorschriften

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung vorgeschriebenen COVID-19-ÖV-Vorschriften.

Handhygiene

Waschen und desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände. Im Kongresshaus stehen Ihnen dazu ausreichend Desinfektionsspender zur Verfügung.

Einlass

- ▷ Gemäß Verordnung des Gesundheitsministeriums (COVID-19-ÖV) ist die Teilnahme nur für getestete, geimpfte oder genesene Gäste möglich. Bitte weisen Sie beim Einlass einen der folgenden Nachweise vor:
- ▷ Getestete: benötigten ein gültiges negatives COVID-19-Testzertifikat. Der Test darf im Falle eines Antigentests nicht älter als 48 Stunden und im Fall eines PCR-Tests nicht älter als 72 Stunden sein. Auch ein behördlich erfasster Antigentest zur Eigenanwendung, der nicht älter als 24 Stunden ist, berechtigt zum Zutritt.
- ▷ Geimpfte: Sollte Ihre Erst-Impfung länger als 21 Tage zurückliegen, entfällt die Testpflicht. Statt des Testzertifikates ist der Impfausweis vorzuweisen.
- ▷ Genesene, deren Infektionsbeginn nicht länger als 6 Monate zurückliegt, können dies durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung oder den behördlichen Absonderungsbescheid nachweisen. Auch ein neutralisierender Antikörpertest, der nicht länger als 3 Monate zurückliegt, berechtigt zum Zutritt.

Vermeidung von Hautkontakt

Vermeiden Sie bitte soweit wie möglich gängige Begrüßungsrituale (Hände schütteln, Umarmungen, Küsschen,...).

Anmeldung erforderlich

Eine Anmeldung zum Salzburg Europe Summit ist unbedingt erforderlich. Der Einlass in den Salzburg Congress ist aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nur für angemeldete Gäste möglich. Bitte unbedingt einen Ausweis mitbringen. Die persönliche Einladung ist beim Einlass vorzuweisen. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird dringend empfohlen.

Eigenverantwortung

Wenn Sie sich unwohl oder krank fühlen beziehungsweise Symptome bemerken, bleiben Sie bitte unbedingt zu Hause!





Save the Date

18. Salzburg Europe Summit 2022

25. bis 27. September 2022

Salzburg
Österreich



Bildnachweise

Cover: IRE, pixabay.com (2), Adobe Stock (2); S.2: © IRE / Neumayr (3); S.3: Van der Bellen: © Jork Weismann source: www.bundespraesident.at, Kurz © ÖVP/Glaser, van der Leyen source: bundestag.de, Hahn © multimedia.europarl.europa.eu, Tzitzikostas source: cor.europa.eu, Blümel © BMF, Edtstadler © BKA/ Andy Wenzel, Gewessler © BMK, Köstinger © bmlrt, Schallenberg © BKA/Andy Wenzel, Haslauer © Land Salzburg, Eder-Gitschthaler © Parlamentsdirektion/ Simonis, Philipp, Preuner © Stadt Salzburg; S.4: © IRE / Neumayr (3); S. 5: Board © Franz Neumayr/IRE; S. 6: © falco auf Pixabay; S. 7: Tzitzikostas source: cor.europa.eu, Edtstadler © BKA, Schallenberg © BKA/Andy Wenzel, Bregu © RCC, Gervalla © Kosovo_Gov, Joksimović © srbija.gov.rs, Osmani © Government NMK, Radulović © wikipedia, Topjana source: placed at disposal, Turković © Wikipedia/BMEIA / Gruber Wehrschütz Source: www.wehrschuetz.at; S. 8: © Salzburger Burgen und Schlösser (2), IRE / Neumayr (1); S. 9: © Salzburger Burgen und Schlösser (1), Pallauf © Land Salzburg / Neumayr – Leopold; S. 10: © IRE/Neumayr (2); S. 11: Haslauer © Land Salzburg, Pahor © wikipedia/Ernests Dinka, Osmani © Government Kosovo_2020, Takacs © ORF, Dzurinda source: placed at disposal, Edtstadler © BKA/Andy Wenzel, Hahn © EC, Karić © N1BiH, Kurz © BKA/Andy Wenzel, Plenković © Gov_Croatia, Sandu © Moldova; S. 12: © Gerd Altmann on Pixabay; S. 13: Kocher © BKA/Dragan Tatic, Bütler © Science Task Force CH, Cernko © Erste Group, Javorcik © EBRD, Klauser © Palfinger AG, Kopf © AMS Spiola, Neumayer © IV, Nowak © Isilay Guley/de.wikipedia.org, Saarikko © The Coalition of Finance Ministers for Climate Action, Schlie © RNZ, Wilfinger © Paul Bauer; S. 14: © Nattanan Kanhanaprat on Pixabay; S. 15: Mohammed © UN, Gewessler © BMK, Grasl source: horizont.at, Boetius © Alfred-Wegener-Institut/Kerstin Rolfes, Huber © oebb-marek-knopp, Kroither © johannes-messner-gesellschaft.org, Schnöll © Land Salzburg, Stindl © gasconnect.at, Strugl © Verbund AG, van Steen © Flickr/Friends of Europe; S. 16: © Gerd Altmann on Pixabay; S. 17: Schöchl: © IRE, Fodor © themayor.eu, Reitan © zursache, Biach © WKW, Günther © placed at disposal, Kleilein © fannikln/vatmh.org, Mařka-Szulik © infoenergia, Tomic Pilipovic © Toni Richard Crisolli, Weinberger © Hagelversicherung; S. 18: © Jan Vařek on Pixabay; S. 19: Köstinger © bmlrt, Graf © APA, Bardeau © meinbezirk, Brjac © wikipedia, Ceccarelli © Ceccarelli, Nuri Ersoy © ytb.gov.tr, Macedonschi © libris, Polasek © TTG, Rychener Kistler © IST, von Stockert © XING, Weddig © Sheconomy; S. 20: © SalzburgerLand Tourismus; S. 21: source: Pixabay; S. 22: © SalzburgerLand Tourismus;

Medienpartner



Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert und gefilmt wird bzw. auch live auf ORF III und über unseren Livestream ausgestrahlt wird. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung willigen Sie ein, dass gegebenenfalls ein Foto und eine filmische Abbildung Ihrer Person für die Veröffentlichung (Print, Online, Soziale Netzwerke etc.) genutzt wird.

Medienarbeitsplätze stehen im 1. Stock zur Verfügung.

Anfahrt und Lage

Das IRE empfiehlt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Salzburg Europe Summit, umweltfreundliche Transportmittel zu den Veranstaltungsorten zu benutzen.

Bushaltestellen: "Kongresshaus" und "Mirabellplatz"
regelmäßig aus allen Richtungen angefahren (Buslinie 2, 3, 4, 5, 25, 27, Bus A)
detaillierte Informationen unter: www.salzburg-verkehr.at

Wenn Sie mit einem privaten Auto anreisen, bitten wir Sie, Ihren ökologischen Fußabdruck zu berücksichtigen und zu berechnen (besuchen Sie www.climateaustria.at).

Salzburger Congress bietet kostenpflichtig Parkplätze an.

Entfernung (km) zu den wichtigsten Örtlichkeiten

Salzburg Congress									
70 m	Sheraton								
0.19km	0.20 km	Imlauer Hotel							
0.65km	0.75 km	0.5km	Motel One-Mirabell						
0.85km	0.90 km	0.9km	1.5 km	Hofwirt Hotel					
0.80km	0.90 km	0.7 km	0.4 km	1.7 km	Hotel Haunspergerhof				
1.3 km	1.4 km	1.3 km	1.7 km	0.9 km	1.7 km	Residenz			
0.80 km	0.8 km	0.9 km	0.9 km	1.3 km	1.2 km	1.0 km	Augustiner Bräustübl		
0.80 km	0.80 km	0.65 km	0.75 km	2.0 km	0.6 km	2.7 km	2.3 km	Salzburg Hbf	
5.6 km	5.8 km	5.6 km	2.0 km	6.8 km	5.7 km	7.7 km	7.4 km	11.8 km	Salzburg Airport

Praktische Informationen

Veranstalter: **Institut der Regionen Europas (IRE)**
Nonntaler Hauptstraße 58, 1. Stock, 5020 Salzburg, ÖSTERREICH
T: +43 662 / 843 288 - 10 • F: +43 662 / 843 288 - 5050



Organisationsteam

Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger, Vorsitzender
MMag. Dr. Joachim Fritz, Generalsekretär
Stefan Haböck, Policy Advisor
Nataša Milenković, Administration

Notfallkontakt

Generalsekretär Dr. Joachim Fritz +43 664 399 0060
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Europäischer Notruf 112

Vorstand des IRE

Univ. Prof. Dr. Franz Schausberger, Vorsitzender
MMag. Dr. Stefan Eder, Stv. Vorsitzender
Dr. Helmut Falschlehner, Mitglied des Vorstandes
LABg. Dr. Josef Schöchl, Mitglied des Vorstandes

Logistik

Taxi Salzburg: +43 662 / 8111
ÖBB: +43 5 1717
Flughafen Salzburg: +43 662 / 85 800
Salzburg Congress: +43 662 / 88 9870

Konferenzhotels

Bitte buchen Sie Ihr Zimmer via Salzburg Congress:

Tourismus Salzburg GmbH

Salzburg Congress

Auerspergstrasse 6, 5020 Salzburg
T: +43 662 / 88 987-603 bzw. -316
Fax: +43 662 / 88 987-66
service@salzburgcongress.at
www.salzburgcongress.at



Für Mitglieder des Instituts der Regionen Europas (IRE), Sponsoren, Referenten sowie Schüler und Studenten ist die Teilnahme kostenlos.

Für alle anderen beträgt die Teilnahmegebühr 120,- Euro.

Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert und gefilmt wird beziehungsweise auch live auf ORF III und über unseren Livestream ausgestrahlt wird. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung willigen Sie ein, dass gegebenenfalls ein Foto und eine filmische Abbildung Ihrer Person für die Veröffentlichung (Print, Online, Soziale Netzwerke etc.) genutzt wird.

Folgen Sie uns!



www.facebook.com/institut.ire



www.twitter.com/Institut_IRE



instagram.com/institute_ire



www.flickr.com/photos/institut_ire



https://www.youtube.com/channel/UCu-SCBgjgxvW83Fb_mvmOpA



FREE WI-FI

Netzwerk: IRE2021
Passwort: salzburg

www.salzburg-europe-summit.eu

www.ire-institut.eu